

412. *Plusia chrysitis* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl häufig, sehr variabel.
413. *P. festucae* L. 1931 in der Faulen Waag gefunden.
414. *P. gutta* Gn. Ueberall auf dem Kaiserstuhl, in manchen Jahren häufig.
415. *P. pulchrina* Hw. Die Raupen im Liliental an Geißblatt geleuchtet. Selten.
416. *P. jota* L. Zahlreicher wie vorige, bei Wasenweiler, Ihringen, Vogtsburg, die Raupen an *Lamium* geleuchtet.
417. *P. gamma* L. Ueberall auf dem Kaiserstuhl gemein.
418. *Euclidia mi* Cl. Wie vorige verbreitet, häufig.
419. *E. glyphica* L. Ebenso.
420. *Pseudophia lunaris* Schiff. Ueberall auf dem Kaiserstuhl verbreitet, doch nicht häufig. Die Raupen an frischen Trieben von Eichenbüschen, bei Tag am Stamm versteckt.
421. *Aedia funesta* Esp. Bei Achkarren am Vorhang der Station ein ♂ abgelesen, wohl zum Licht geflogen. Selten.
422. *Catocala fraxini* L. Bei Wasenweiler, Ihringen, Vogtsburg und in der Faulen Waag einzeln am Köder.
423. *C. electa* Bkh. An den Köderstellen auf dem Kaiserstuhl häufig.
424. *C. unpta* L. Wie vorige verbreitet, häufig.
425. *C. sponsa* L. Wasenweiler, Ihringen und bei Vogtsburg vereinzelt am Köder.
426. *C. promissa* Esp. Wie vorige verbreitet, nicht häufig.
427. *C. fulminea* Scop. Bei Burkheim und am Jägerhof, vereinzelt am Köder im Juli.
428. *Toxocampa pastinum* Tr. Bei Burkheim und Sasbach an den Rheinufern nicht selten am Köder von Juni ab.
429. *T. viciae* Hb. Wie vorige verbreitet, seltener.
430. *T. craccae* F. Wasenweiler, Ihringen und bei Vogtsburg am Köder. Die Raupen auf *Vicia* geleuchtet.
431. *Parascotia fuliginaria* L. In der Faulen Waag vereinzelt am Köder und Licht.
432. *Zanclognatha tarsiplumalis* Hb. Vereinzelt bei Ihringen und Bickensohl, im Juli bei Tag im Gebüsch aufgescheucht.
433. *Z. tarsipennalis* Tr. Wasenweiler, Liliental und bei Ihringen vereinzelt und selten im Juni.

(Fortsetzung folgt.)

Über die Zucht von *Carausius morosus*.

Herr Otto Meißner-Potsdam veröffentlichte in Nr. 41, Jahrg. 47 dieser Zeitschr. einen sehr interessanten Artikel über die Zucht der indischen Stabheuschrecke, welche ich auch durch einige Jahre zog. Auch ich machte die Erfahrung, daß die Tiere oft sehr schlecht schlüpfen und viele dann eingingen, besonders solche, die mit den Füßen im Ei stecken blieben und sich nicht befreien konnten.

Später löste ich die Tiere aus dem Ei, und gediehen sie dann ganz gut weiter, auch wenn ein Tier 4, 5 oder 6 Füße hatte. Nur muß ich betonen, daß ich zu jeder Zucht bis zum vollständigen Insekt 6—7 Monate gebrauchte. Ich gab den Tieren vom Ei an bis in den 5. Monat grüne Petersilie, welche ich im Glas einfrischte. Da ich die Zucht meist im Oktober/November begann, so stand mir keine andere Futterpflanze zur Verfügung. Mit Zucht an Efeu, wie mir geraten wurde, gingen die Tiere zugrunde. Von Mai ab gab ich den Tieren Haselnuß, welche gerne genommen wurde. Ich konnte auch beobachten, daß das Schlüpfen der Tiere manchmal Monate hindurch anhielt, besonders bei günstiger Witterung. Im Anfange dieser interessanten Zucht sind mir oft wenige Eier geschlüpft, da ich die Eier stets wegwarf, wenn nach 14 Tagen nichts mehr schlüpfte. Später machte ich dann die Erfahrung, daß immer wieder Tiere schlüpften, selbst in längeren Zwischenräumen. Die Zucht ist interessant, nur langwierig und im Winter in kalten Räumen oft auch schlecht durchführbar. Schön anzusehen ist es, wenn sich die Tiere an der Futterpflanze schaukeln.

Hans Strondl, Wien.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg.

10. Sitzung am 22. 5. 31.

Den Hauptteil des Abends füllte der Vortrag des Herrn Diehl über seine Sammeltätigkeit in Spanien aus. D. besammelte gemeinsam mit Herrn Meyer-Pinneberg im Vorjahre die Südhänge der Pyrenäen.

Herr Thiele zeigt Raupen von *Miana ophiogramma* und *fasciuncula*, welche Arten in verschiedenen Gräsern leben.

Herr Laplace legt einen Falter von *Notodonta phoebe* vor, welche Art bei uns nur äußerst selten gefunden wurde. Das Stück stammt aus der Gegend bei Winsen südlich der Elbe. *Pyr. cardui* wurde von ihm — bei uns Einwanderer — gleichfalls festgestellt.

Herr Albers legt Raupen der bei uns bisher als sehr lokal vorkommenden *Agr. praecox* vor, welche er bei Finkenwälder auf sandigem Boden fand.

Herr Krause zeigt zum Schluß Raupen von *Agr castanea* aus der Neugrabener Heide.

11. Sitzung am 12. 6. 31.

Der Abend wird durch Vorlagen verschiedener Mitglieder ausgefüllt.

Herr Thiele zeigt *Helotropha leucostigma* und *Hydroecia nictitans* als Raupen in ihren Fraßstücken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Strondl Hans

Artikel/Article: [Über die Zucht von Carausius morosus. 30-31](#)